

Beschluss-Vorlage 2017/0548 zur Sitzung am 16.02.2017  
des Werkausschusses

TOP 2

öffentlich

**Betreff:** Bericht über die Ergebnisse eines Benchmarkings für das Wasserwerk

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x  
Kosten lt. Kostenschätzung  
Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme  
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig  
x lfd. jährl.  
Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan  
2017

im Investitionsplan  
2017

mit  
x Euro

Sachkonto  
Bereits vergeben x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört  
x

hat zugestimmt  
x

hat nicht zugestimmt

### Sachverhalt:

Die Stadtwerke haben sich für das Wasserwerk an dem Benchmarking der „Effizienz- und Qualitätsuntersuchung der kommunalen Wasserversorgung in Bayern“ (EffWB) beteiligt. Die Teilnahme erfolgte für das Jahr 2015 zum dritten Mal nach 2000 und 2012.

Das Benchmarking ist so angelegt, dass ein Wasserversorgungsunternehmen nur mit Unternehmen ähnlicher Struktur in Bezug auf die technischen und strukturellen Rahmenbedingungen verglichen wird, um eine möglichst gute Aussagekraft zu erreichen.

Das Benchmarking stellt in einer Vielzahl von Einzelpunkten Vergleiche in den Bereichen Kapitalkosten, laufende Kosten, Personalkosten, Personalstand, Wasserbezugskosten für angeschlossene Haushalte, Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität, Nachhaltigkeit und Kundenservice her.

Der Sitzungsvortrag enthält im Anhang den Textteil der Auswertung und die Kennzahlenübersicht. Auf den Ausdruck der Anlagen zum Individualbericht wurde wegen des großen Umfangs (>100 Seiten) verzichtet, sie sind in Session einsehbar.

### Stellungnahme zum Textteil:

Auffällig ist der Wert der Wasserverluste, Kennzahl 4,02, 4,03. Sie werden im Vergleich als hoch, für ein Vorjahr sogar als drastisch bezeichnet.

Um die Situation zu verbessern, hat das Wasserwerk in den vergangenen Jahren folgende Maßnahmen ergriffen:

- Regelmäßige Netzinspektionen durch das eigene Personal
- Beschaffung und Einsatz von Geräuschloggern zum Aufspüren von Rohrbrüchen
- Einsatz eines Dienstleisters zur flächendeckenden Überprüfung des Rohrnetzes

Die Maßnahmen zeigten seit 2010 zwar Wirkung, eine gute Vergleichszahl bei den Wasserverlusten konnten dennoch noch nicht erreicht werden. Siehe hierzu Grafik in der Anlage.

Es ist auch nicht davon auszugehen, dass schnelle Erfolge zu erzielen sind. Ein Ansatz für die nächsten Jahre wird es – neben der Weiterführung der bisherigen Maßnahmen - sein, die Netzerneuerungsrate anzuheben. Dies ist insbesondere für den Bereich der Hausanschlussleitungen anzustreben. Hierbei ist allerdings jeweils die, auch finanzielle, Beteiligung der Grundstückseigentümer notwendig.

Der gesamte Bereich der Kosten / Effizienz / Wasserbezugskosten für die Haushalte zeigt ein positives Bild, siehe Kennzahlenübersicht Punkte 2.01 bis 2.14 und 2.21 bis 3.03. Bei einigen Kennzahlen entspricht unser Unternehmenswert dem Minimum oder „Best-Practice“-Wert des Benchmarkings.

Ein Augenmerk wird noch auf die Bewertung des Personalbestandes (Kennzahl 2.16 bis 2.20) zu richten sein. Die Zahlen liegen hierbei, insbesondere bei den technischen Mitarbeitern, im unteren Bereich. Hierbei wird zu prüfen sein, ob eine Aufstockung des Personalbestandes notwendig oder angeraten ist.

Für das Benchmarking ist vorgesehen, sich regelmäßig in einem Dreijahres-Rhythmus zu beteiligen, um Entwicklungen bewerten zu können.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss nimmt den Bericht zur Effizienz- und Qualitätsuntersuchung der kommunalen Wasserversorgung in Bayern zur Kenntnis.

Schmid, Roland

genehmigt OB

Benchmarking WW Anlagen  
Benchmarking WW Individualbericht 2015  
JAHRESSTATISTIK VerI\_RB  
Kennzahlenübersicht  
SW\_Germering\_2015\_B\_HKZ\_Anlage\_20161122